



Nachlass Robert Koch
Signatur: as/b1/342
DOI: 10.25646/9235
Transkription: Michael Tietz

Nutzungsbedingungen / Terms of use

Dokumente aus dem Nachlass von Robert Koch, die auf diesem Dokumentenserver bereitgestellt werden, dürfen für Lehr- und Forschungszwecke sowie für sonstige nicht-kommerzielle Zwecke zitiert, kopiert, abgespeichert, ausgedruckt und weitergegeben werden. Jede kommerzielle Nutzung der Dokumente, auch von Teilen oder Auszügen, ist ohne vorherige schriftliche Einwilligung des Robert Koch-Instituts untersagt. Kontaktieren Sie bitte das Robert Koch-Institut (museum@rki.de), um die Erlaubnis für eine solche Verwendung zu beantragen. Zitate aus den Dokumentinhalten sind mit der Quellenangabe „Robert Koch-Institut“ kenntlich zu machen. Das Robert Koch-Institut behält sich vor, jeden Verstoß gegen diese Nutzungsbedingungen in vollem Umfang der jeweils maßgeblichen Gesetze zu verfolgen. Dies umfasst ggf. auch strafrechtliche Maßnahmen.

Documents from the estate of Robert Koch which are provided on this repository may be cited, copied, saved, printed and passed on for educational and research purposes as well as for other non-commercial purposes. Any commercial use of the documents, even in part and excerpts, is prohibited without the prior written consent of the Robert Koch-Institute. Please contact the Robert Koch Institute (museum@rki.de) to request permission for any such use. Quotations from the document content are to be marked with the source “Robert Koch Institute”. The Robert Koch Institute reserves the right to take legal proceedings against any infringement of these terms and conditions of use. This also includes criminal sanctions.

Hochverehrter Herr Professor! [Robert Koch]

Durch eifriges Verfolgen der von Ihnen eingeschlagenen Bekämpfungen u. von Euer Hochwolgebornen erst näher bezeichneten Grundursachen, welche verschiedene Seuchen hervorrufen aufmerksam gemacht, wie solchem Schmarotzerthum entgegengetreten werden kann, brachte mich auf den Gedanken, den Hauptsitz der Infusorien Quartiere einer Behandlung zu unterziehen der ziemlich nahe liegt. Ich glaube Entziehung der Luft wird nachhaltige Veränderungen bei angestellten Versuchen ergeben.

Wo derlei Ansammlungen vorkommen z. B. in den Lungen, Blinddarme etc. wären eine Art Schröpfköpfe anzuwenden, nur in größerer entsprechender Art, vielleicht Glasröhren von 10 ctm Durchmesser, bei denen man durch Erhitzung des einen Theiles die Luft austreibt, oder besser indem man in das innere Ende eine Flamme versetzt, die bei Anwendung bald von selbst erlischt u. durch die Luftzellen der Haut nachhaltiges Einwirken des Stickstoffes bewirkt, der massenhaftes ~~Einwirken~~ Ende vorhandener organischer Wesen bedingen müßte. Ich glaube einschlägige Versuche in der Richtung dürften Erfolge haben, Entgegengetreten durch Gase, resp. indirectes Einwirken auf Vermehrung der Spaltpilze in deren Hauptsitzen muß Veränderungen in kürzester Zeit nach sich ziehen.

Sollte auf diese Art der leidenden Menschheit beizukommen sein, würde es mich freuen im anderen Falle bleibt dies nur ein wolgemeinter Gedanke eines Laien.

Geschwister des Herrn
Professors!

Uebrig ist freigeschrieben
der von Ihnen eingetragenen
Bestimmungen in von Euer Hoch-
wohlgeboren mit dieser Bezug-
nahme genehmigt worden, welche vor-
stehenden Königen hervorgehen
auszusetzen geneigt, wie folgenden
Bemerkungen nachzugehen ge-
hört werden kann, beistehend

nur auf den Gedanken, den
geringfügig der Infektions Quar-
tiere nicht Befandlung zu unter-
ziehen der zumal nicht weise liegt.
Ich glaube Fortschritt der Luft
wird vielfältige Anwendung
von bei angefallenen Verhältnissen
angehen.

Wo solche Verhältnisse vor-
kommen z. B. in den Lungen,
Linddarmen etc. würde sich
der Pflanzkörper anzuwenden,
mit in größerer Entfernung
Ort, vielleicht gleich voran

bei 10 ^{cm} Lufttemperatur, bei
 einem mehr stündigen Aufenthalt
 des einen Endes in Luft und
 trocknet, oder kaffee innen man
 in das innere Ende eine glatte
 Spitze, die bei Anwendung leicht
 aus selbst weicht in einem die Luft
 zellen der Haut vollständig
 eindringen des Stickstoffes be-
 wirkt, der massenweise für
~~in~~ ⁱⁿ den vorfinden ist
 gewisse gewisse Bedingungen nicht
 ist glatte nicht zu gehen Vorstufen
 in der Richtung der Luft folgen
 geben, Lufttemperatur ein

Gerste, resp. indirect
einwirken auf Veranlagung
der Gehirnzellen in einem Gehirns-
stamm müßte Verbindungen
in kürzester Zeit auf sich
einlassen.

Fallen auf diese Art der Ein-
wirkung Hauptstärken hinzu kommen
man kann, würde es sich zeigen
im anderen Falle bleibt dies
mit ein vollkommenes Ja.
Dankt nicht

Laien.